Mai 2009

INFO

Nr. 80 - Blick in die Vergangenheit

Inhaltsverzeichnis

Die Seite der Präsidentin 2
Vorstand-News 4
Mannschaftsbericht 6
Mannschaftsbericht 8
Mannschaftsbericht 10
Mannschaftsbericht 12
Mannschaftsbericht 13
Mannschaftsbericht 16
Badmintim 18
BCB & BCZ Skitag 20
Kochecke 23
Wir stellen vor 24
Wir stellen vor anno 1999 25
2tes Premium-Heimspiel 26
80. Info-Ausgabe 30 Jahre BC Bülach 32
Geburt Timo Gian 36
Bülacher Schülerturnier 09 42
Senioren Badminton Schweizermeisterschaften 48

Die Seite der Präsidentin

Nach der erfolgreichen Wahl an der GV zur Präsidentin, habe ich nun die ehrenvoll Aufgabe die erste Seite des INFO's zu füllen.

Zuerst möchte ich Evelyn für ihren Einsatz danken! Sie hat den BCB sicher geführt, die Vorstandssitzungen waren sehr gut organisiert und die GV hatte sie jeweils auch im Griff. Mit ihr zu arbeiten war immer angenehm und ich bin sehr froh, dass Evelyn dem Vorstand erhalten bleibt! Ich werde versuchen genau so diplomatisch wie Sie den BCB zu leiten. Die nächste GV wird wohl eine Knacknuss werden, da mir leider die Lehrer-Erfahrungen von Evelyn fehlen. Ich werde mich bemühen, in mein neues Amt hinein zuwachsen und sehe zuversichtlich in die Zukunft, denn der neue Vorstand ist mit engagierten Personen besetzt und seit langer Zeit wieder einmal vollständig.

Der BC Bülach feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag und zugleich ist es die 80. INFO Ausgabe. Dies habe ich zum Anlass genommen Aussagen aus vergangenen Präsidentenberichten zusammenzustellen. Beim Durchlesen vieler Infos, aus Michi´s Schatz, ist mir aufgefallen, dass immer wieder dieselben Probleme auftauchen.

Es gab einige Artikel die mich erstaunten, die grosse Unzufriedenheit und Streitereien, welche im INFO erläutert wurden. Sind die Mitglieder des BCB´s sanfter geworden oder ist das Clubleben harmonischer?

Ich erfuhr so einiges, Thomas Wapp spielte in Bülach, Sandy war bereits als Junior im Club dabei, Michi ist seit 17 Jahren im Vorstand, ... und die Fotos waren immer wieder amüsant.

Nr. 47 - Mai 95

Jedes Ding hat seine Sonnen- aber auch Schattenseiten. Die Sonnenseite eines erscheinenden Infos ist seine Originalität, der hohe Unterhaltungswert, der Informationsgehalt, ..., man könnte diese Liste beliebig fortsetzen. Da war doch noch etwas, ..., ach ja, die Schattenseiten, man könnte auch einfach sagen, die Präsidentenseite. Ok, ich gebe es ja zu, das Ganze ist eine wenig persönlich gefärbt, aber diese Zeilen sind schon jedesmal eine Zangengeburt, obwohl man eigentlich meinen könnte, dass ich, bedingt durch meinen neuen Job oder durch die Routine, langsam gewohnt sein müsste, diese Zeilen zu schreiben....

...Etwas, was mich persönlich freuen würde, wäre das die ominöse Seite einmal als «Seite der Präsidentin» daherkommen würde. Nicht etwa aus Schadenfreude, nein, aber eine Präsidentin wäre etwas ganz neues für den BCB, eine ganz neue Perspektive, vieleicht ein neuer Abschnitt im «Leben» des BCB. Mi

Nr. 49 - Nov. 96

Der Wunsch von Mi, dass sich nach seinem Rücktritt auf dieser Seite eine Frau zu Wort meldet, hat sich erfüllt. Naja, ein Sturm auf den PräsidentInnenthron, eine Vereinigung zur Stürzung des Patriarchats im BCB (wie Mi in der letzten Ausgabe des INFO schreibt!) war es wohl weniger, sprechen wir doch lieber von einer sanften Quotenregelung. Eva Engeli

Nr. 58 - März 2000

Die Nase des Präsidenten

Ganz gerade ist sie nicht - Aber wessen Nase ist das schon? ... Wenn wir nun bedenken, dass es im Volksmund heisst: »Immer dr Nase na», können wir nur hoffen, dass Mi nicht auf krumme Touren kommt. Für einen Präsidenten ziemt sich das nicht (Was wiederum die Frage aufwirft: Ziemt sich denn eine krumme Nase für ein so hochstehendes Amt?). Hofschreiberling

Nr. 65 - September 2003

Vor diesem Teil des Präsidenten-Amtes hat es mir schon lange gebangt... Ich sitze vor dem Computer und überlege mir krampfhaft was ich wohl hier jeweils auf die erste Seite des Infos setzen soll. Ev

Die Seite der Präsidentin

Vorstand-News

Nach langer Durststrecke ist der Vorstand wieder vollständig! Neu Begrüssen dürfen wir **Roger Galli**, welcher das Amt des **Materialwarts** übernimmt. Er hat sich bereits in seine neuen Aufgaben gestürzt – der vordere Schrank war schon lange nicht mehr so ordentlich!
Neu übernimmt **Evelyn die Trainervertretung** und ist zuständig für den Trainingsbetrieb. Ebenfalls wird sie sich um die Schnuppergäste kümmern, was jedoch keine neue Aufgabe ist, da sie dies bereits als Präsidentin managte. **Roman**, unser neuer **Aktuar**, hat sein Fingertraining abgeschlossen und hat beim letzten Vorstandssitzungs-Protokoll sein Können unter Beweis gestellt.

Auch das **INFO-Team** kann sich über ein weiteres Mitglied freuen! Ab der nächsten Ausgabe werden wir von **Jean-Marc** unterstützt! Über seine Zusage haben wir uns riesig gefreut! Er wird bestimmt neuen Schwung ins Team bringen. Falls auch du Lust hast beim Cluborgan mitzuhelfen melde dich bei uns, wir können noch weitere Verstärkung vertragen!

Vom **Samstag 13. Juni** auf den Sonntag findet in der Militärhalle Bülach die **BCB Badminton Night** statt. Es gibt drei verschiedene Kategorien, Nichtlizenzierte (Anfänger und Plauschspieler), 3. und 4. Liga, 2. Liga bis Nati. Es wird in 3-er Teams und 4-er Teams gespielt. Die Einladung findet ihr auf der BCB Homepage.
Wir hoffen auf eine rege Teilnehmerzahl (Anmeldeschluss ist der 4. Juni).

Das **BCB Trainingslager findet vom Mittwoch 29. Juli bis Sonntag 2. August 2009** in Einsiedeln statt. Übernachten werden wir im Pfadiheim Birchli und trainieren in der Turnhalle Einsiedeln!
Das Trainingslager steht allen BCB´lern, Freunden und Gästen offen, mindest Alter 16 Jahre (ausser in Begleitung von Erwachsenen)!
In Einsiedeln kann man Badminton spielen, trainieren, Beachvolleyball spielen, baden, sonstigen Sport betreiben, gut essen, spielen, diskutieren,...
Die Kosten sind abhängig von der Teilnehmerzahl, je mehr wir sind, desto günstiger wird es. Bei 15 Personen, kosten 5 Tage inkl. Halle, Shuttles, Essen, Schlafen ca. 200- Fr.
Anmelden kannst du dich bis am **1. Juli** unter folgendem Doodle:
http://www.doodle.com/q6f6238tthf8kesd

Delegiertenversammlung BVRZ / KZBV vom 11. März 09
Erich Suter hat sein Amt als Präsident, nach langjähriger Tätigkeit an Kurt Högger abgegeben. Neu im BVRZ Vorstand sind ebenfalls Irene Bänziger (Aktuarin), Jeremy Schmid (Schülerturniere) und Iwan Fuchs (Junioren).
Die Revision der Jahresrechnung 2008 wurde vom BC Bülach, Sam Dafner, durchgeführt und für Gut empfunden.
Iwan Fuchs erwähnt zum Ressort Junioren, dass neu nun Michael Spühler vom BC Adliswil ein zusätzliches Junioren-Kadertraining im Vitis durchführt.
In Zukunft werden Versande vom BVRZ/KZBV – wie Kursausschreibungen via E-Mail erfolgen. Die Kontaktadressen werden von Swiss Badminton genommen, bitte diese aktuell halten.
Neu können die Clubs beim ZKS Subventionen für Shuttles beziehen. Erich machte in einem Rundschrieben darauf aufmerksam. Es haben leider nur wenige Clubs davon Gebrauch gemacht. (*Herzlichen Dank an Doris und Andi Gerecke, welche das Gesuch für Subventionen für den BCB pünktlich eingereicht haben!)*

Mannschaftsbericht

Team Züri 1, NLB

Mit Sabi, Franzi, Michi, Beni, Gilles und Andra blieb das Team Züri 1 wie letzte Saison beisammen. Zurück von ihren Auslandaufenthalten verstärkten Andrea und Gabriela das Team noch zusätzlich. Zudem hat sich Gregor Schärer als fünfter Mann zur Verfügung gestellt. Das Ziel war einen vorderen Mittelfeldplatz zu belegen. Doch oh weh, noch vor der ersten IC Begegnung hat sich Gilles verletzt. Die Verletzung erwies sich als Kreuzbandriss und bedeutete gleichzeitig das Saisonende für ihn. Was machen? Kopf hoch und das Beste aus dieser Situation machen.

Das Saisonziel musste bald revidiert werden. Wir kämpften die ganze Saison mit dem BC Baden gegen den Abstieg. Die Direktbegegnungen gegen Baden waren es auch die uns schliesslich, zumindest Punktemässig, über dem Strich hielten, haben wir doch das Hinspiel zuhause 5:3 gewonnen und im Rückspiel in Baden ein Unentschieden (4:4) geholt. Das ergab in diesen beiden Spielen einen Punkteunterschied von 2 Punkten, welche auch in der Schlussrangliste bestehen blieben.

Der Mannschaft fehlte über die ganze Saison hin gesehen etwas das Wettkampfglück, oder war es die Ausdauer oder das Mentale. Anyway, Tatsache ist das wir extrem viele 3 Satz Matche hatten, nämlich 44, davon gingen 28 verloren und nur 16 gewonnen!!!! Wenn wir die Matche, die im 3. Satz 21 zu 18 oder mehr verloren gingen, gewonnen hätten, so hätten wir gesamthaft 7 Punkte mehr erreicht. Wenn und hätten, Fakt ist das wir zum 7. Platzierten acht Punkte Rückstand haben und wir am Ende der Saison alle glücklich über den 8. Platz waren, welcher uns den Platz in der NLB

sicherte. (P.S. Letztes Jahr belegte das Team Züri 1 den 7. Schlussrang).

Höhepunkt der Saison war für uns sicherlich wieder das Premiumspiel gegen den BC Uzwil bei welchem uns so gegen 80 Personen unterstützten und wir ein 4:4 holten. Ganz herzlichen Dank an alle Helfer und Supporter.

Auf die nächste Saison hin wird Gilles wieder voll Gas geben können und dann wird wohl wieder mehr möglich sein.

Gregor Schärer

Mannschaftsbericht

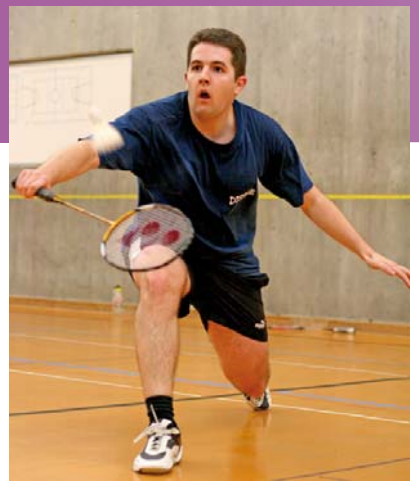
Team Züri 2, 1. Liga

Das Team Züri II hat sich auf die neue Saison hin nicht gross geändert. Eve und Silvia bei den Damen und Yves, Raoul und Dominik bei den Herren bildeten das Stammteam. Diese Kombination konnte jedoch nur selten gemeinsam spielen. Abwesenheiten durch Krankheiten, Ferien und Arbeiten im Ausland verunmöglichten dies. Umso mehr freuten wir uns, dass wir sowohl aus dem Team I Anfang Saison als auch durch Team III gegen Ende der Saison tatkräftig unterstützt wurden. Zu Beginn der Saison konnten wir uns dank ein paar glücklicheren Punkten relativ schnell an der Spitze absetzen. Dies war viel Wert, denn die anderen Teams, mit Ausnahme von Uster, waren bis fast zuletzt nur durch wenige Punkte getrennt. So war die Saison in der Gruppe bis zuletzt sehr spannend. Schlussendlich zogen neben Uster die Irchler den schwarzen Peter, wohingegen das Team Züri II mit dem minimalen Resultat im letzten, entscheidenden Spiel gegen die Bären aus St. Gallen noch den 1. Platz sicherstellen konnten. Ein Start-Ziel Sieg der sicherlich verdient war - war man doch während der ganzen Saison sehr konstant und musste nur zwei Niederlagen einstecken. Der Saisonhöhepunkt war sicherlich der 7:0 Sieg gegen die Irchler am Premium-Spiel in der Militärhalle. Ein Resultat, dass man sich vor einer solchen Kulisse natürlich wünscht.

Allen Spielerinnen und Spieler, die in der Saison 08/09 für das Team II gespielt haben nochmals ein herzliches Dankeschön für den Einsatz. Dominik Brem

75 JAHRE
RAIFFEISENBANK ZÜRI-UNTERLAND

Mannschaftsbericht



Team Züri 3, 2. Liga

Mit viel Elan und Hoffnung auf einen Platz im vorderen Drittel sind wir in die Saison gestartet. Aufgrund der Mannschaftszusammensetzung, der Abgang von Dominic Notter zur anderen Mannschaft in der zweiten Liga konnte mit den Zuzügen von Chrigel Keller und Roger Slavik kompensiert werden, ein durchaus realistisches Ziel. Doch öfters kommt es anders als man denkt und so sind wir nur knapp dem Abstieg in die dritte Liga entgangen.

Für diesen beinahe Abstieg gibt es einige Gründe. So hatten wir eine sehr ausgeglichene Gruppe. Der Zweitplatzierte und die Mannschaft auf dem letzten Rang trennen lediglich 9 Punkte. Wir als fünfter haben sogar nur drei Punkte Vorsprung auf den letzten und zweitletzten Platz. Ein weiteres Indiz für eine sehr ausgeglichene Gruppe wiederspiegelt die vielen knappen Partien. So verloren wir insgesamt 5 Mal mit 4:3. Zudem bestritten wir in den ersten zwölf Runden 38 Spiele, in welchen über drei Sätze gespielt werden musste. Davon gingen 20 verloren und 18 konnten gewonnen werden. Die letzten beiden Spiele wurden hier weggelassen, da wir in diesen mit einigen Verstärkungsspieler gespielt haben. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Piitsch und Claudia, die einige Male eingesprungen sind und uns doch den einen oder anderen Punkt gesichert haben.

Ein weiterer Grund für unser Abschneiden sind sicher die vielen Verletzungen, die unsere Mannschaft heimgesucht hat. So hat sich Rebecca am Züri Oberland Turnier am Meniskus verletzt und musste sich operieren lassen. Kurze Zeit später gesellte sich Sandy ebenfalls zu den Verletzten. Sie riss sich während eines intensiven Einzels das Kreuzband. Ein bitterer Nachgeschmack lieferte die Erkenntnis, dass bei beiden Verletzungen sowohl bei Rebecca sowie auch bei Sandy die Gegnerin jeweils Fabienne Koller vom BC Uzwil hiess. Dies soll kein Vorwurf an Fabienne Koller sein. Sie kann ja schliesslich nichts dafür. Auf der anderen Seite des Netzes hätte auch eine andere gute Gegnerin stehen können. Durch diesen zweiten Ausfall bei unseren Frauen ergab sich ein gewisses Problem. Nun war lediglich noch Marianne und Eveline übrig. Da Eveline jedoch nur sporadisch spielen kann, verfügten wir faktisch noch über eine Spielerin. Zum Glück hat sich Uschi Meister bereit erklärt bei uns bis Ende Saison auszuhelfen. Danke vielmal.

Wer nun denkt, dass wir unser ganzes Verletzungspech aufgebraucht hatten, lag total daneben. Als nächster war Chrigel an der Reihe. Ein Riss in der Lunge hinderte ihn ungefähr zwei Monate lang daran Badminton zu spielen. Zum Glück konnte er anfangs Februar wieder spielen und hat uns so noch einige Punkte gerettet. In der Folge blieben wir von weiteren Verletzungen verschont und konnten die Saison mit viel Kampf und Krampf auf dem fünften Platz beenden.
Baggi

Mannschaftsbericht

BC Bülach 1, 2. Liga

Die Mannschaft des BC Bülach 1 hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Vor zwei Jahren haben wir noch gegen den Abstieg in der 3. Liga gekämpft. Letztes Jahr hatten wir denn Aufstieg in die 2. Liga geschafft.
In dieser Saison sind wir nochmals verstärkt ins Rennen gegangen. Als Zielsetzung haben wir uns einen Platz im oberen Drittel gewünscht. Eine Position also wo wir weder für den Aufstieg noch gegen den Abstieg kämpfen müssen.

Die Gruppe war sehr ausgeglichen. Vorne weg hatte sich schnell Adliswil abgesetzt. Die hinteren Positionen waren sehr nahe beisammen, so dass einzelne Punkte den Ausschlag gaben, wer schliesslich absteigen musste. Um Platz 2 führten wir mit Weinfelden bis zum letzten Spiel einen harten Zweikampf. Im zweitletzten Spiel konnten wir ein wenig überraschend das direkte Duell mit 6:1 für uns entscheiden. Dies eröffnete uns die Möglichkeit sie im letzten Spiel sogar noch zu überholen. Wir haben somit die Saison auf dem hervorragenden 2. Platz abschliessen können. Lukas Widmer

Mannschaftsbericht

BC Bülach 2, 4. Liga

Patrizia Müller
Für mich war die Saison 08/09 die Erste IC Saison. Zuerst wusste ich nicht was mich erwarten würde und war unsicher.
Wenn ich aber jetzt zurückschaue, kann ich sagen ich habe sie sehr positiv erlebt und viel dabei gelernt. Mir gefällt, dass man in einer Mannschaft für den Club spielt und nicht nur für sich.
Es machte auch sehr Spass gemeinsam an anderen Orten zu spielen.
Wir durften auch wählen ob wir Einzel, Mixed oder Doppel spielen wollten, was ich toll fand. Nur war es schade, dass wir Mädchen meistens nur ein Spiel spielen konnten, da wir zum Teil zu viert angetreten sind. Auch finde ich es ungerecht dass die Männer drei Einzel haben und wir nur eines.
Aber ich möchte auf jeden Fall wieder Interclub spielen und freue mich schon auf die nächste Saison.

Daiana Zacheo
Für mich war die Saison etwas ganz Neues, da unser Team neu gegründet wurde. Es war eine spannende Zeit, bei der wir auch sehr viel Spass miteinander hatten und uns so besser kennen lernen konnten.
Trotz aller Mühe, konnten wir nicht bei jedem IC Spiel als Sieger nach Hause gehen. Trotzdem finde ich, dass wir uns verbessert haben, Erfahrungen sammeln konnten und die Motivation Badminton zu spielen angekurbelt wurde.
Da bei uns alle noch sehr jung sind und natürlich keiner Auto fahren kann, (bin leider noch ein L =D) bedanke ich mich auch im Namen unserer Gruppe, bei allen, die für uns Taxi gespielt haben und auch bei denen, die für uns eingesprungen sind und bei uns ausgeholfen haben.

Stephanie Baumann
Die vergangene Saison war meine Erste. Ich konnte zwar an einigen Spielen nicht dabei sein, da es mein Beruf nicht erlaubte, aber dennoch habe ich aktiv mitgespielt. Es war eine gute Erfahrung für mich, ich habe dadurch auch viele neue Dinge gelernt. Am meisten freute ich mich immer, wenn ich bei einem IC ein Doppel spielen durfte. Auch das Team das wir hatten war super, wir verstanden uns gut und spornten uns immer gegenseitig an und munterten uns wieder auf, wenn mal jemand verloren hatte.
Ich freue mich schon wieder auf die nächste Saison und hoffe auf eine bessere Rangstufe.

Jean-Marc Frei
Ich erlebte die Erste Saison als sehr interessant und lehrreich. Obwohl dies unsere erste Interklub-Saison war, haben wir doch einige Gewinne verzeichnen können. Ich freue mich schon wieder auf die nächste Saison.
Es ist sehr spannend, sich auch mal an einem Gegner zu messen, den man nicht kennt und der aus einem anderen Klub kommt.

Philippe Meier
Positives:
Mir hat die vergangene Saison sehr viel Spass gemacht und ich konnte sehr viele Erfahrungen sammeln, im Einzel aber vor allem auch im Doppel. Bei der Organisation hat in meinen Augen immer alles sehr gut geklappt, vom Fahren bei Auswärtsspielen, bis zur Entscheidung wer was spielt. Auch wenn ich nicht bei allen IC-Spielen dabei sein konnte, habe ich mich immer ein wenig verbessern können.

Negatives:
Einen Negativ-Punkt habe ich nicht entdecken können. :-)

Evi Gujer
Unsere Junioren haben sich wacker durch die Saison 08/09 geschlagen.
Zu Beginn der Saison sind die Punkte noch recht fleissig auf das Mannschaftskonto geflossen. Dies lag zum Teil auch daran, das wir Anfangs Saison aus den oberen Mannschaften Aushilfsspieler einsetzen konnten/mussten.
Die Mannschaft war mit 3 Herren zu knapp besetzt. So kam es auch, dass wir an 2 Spielen mit nur 2 respektive 1 Herr, antraten.
Hier auch gleich ein Dank an alle AushilfsspielerInnen:

- Dieter Wijngaards
- Lukas Widmer
- Patrick Groeber
- Roger Galli
- Geri Frei
- Marco Pizzorusso
- Sabrina Schmid
- Christoph Baggenstoss
- Andreas Gerecke
- Samuel Dafner
- Hansueli Amacker
- Paul Schöb
- Thea Salathe

Teil dieser SpielerInnen haben mehr als einmal ausgeholfen. Herzlichen Dank dafür.

Ich denke nächste Saison kann man den Junioren mehr Verantwortung gegenüber der Mannschaft übertragen. Sprich; Daten vormerken, selbständiges abmelden und Ersatzspieler suchen.
Ich denke Spieltechnisch konnten grosse Fortschritte erzielt werden, ebenso haben die Junioren nun ein gutes Fundament für die nächste IC Saison, ich hoffe es sind alle wieder so motiviert mit dabei.

Zum Schluss noch ein grosses Dankeschön an alle Fans, Fahrer, Betreuer und Trainer des Teams.

Mannschaftsbericht

BC Bülach 3, 4. Liga

Wir haben uns zum Start der Saison 2 grosse Grundsätze vorgenommen:

Grundsatz 1 = Kein Spiel zu null verlieren.

Wir haben es geschafft!

Gegen Basserdorf mussten wir uns im Hin- und Rückspiel mit einer Niederlage 6:1 abfinden. Doris konnte in beiden Begegnungen unser Saisonziel retten.

Auch gegen Uster wankte unser Saisonziel.
Geri konnte in einem 3-Sätzer das 7:0 vermeiden.
DANKE

Grundsatz 2 = Den heutigen 4 Platz (Zwischenstand nach 3 Partien) halten, möglichst auf einen Podestplatz verbessern.

Wir haben es geschafft! (Wenn auch knapp)

Platz 1	Uster	39 Punkte
Platz 2	Bassersdorf	39 Punkte
Platz 3	Obersee	32 Punkte
Platz 4	BC Bülach 3	25 Punkte
Platz 5	BC Grünigen-Rüti	24 Punkte

Der 4 Platz konnte gehalten werden. Vom Platz 3 trennt uns ein unübersehbarer Abstand.

Denn obwohl wir eine riesige Mannschaft stellen, haben einige Spieler neue Familienpflichten, welche gut koordiniert sein wollen.
Auch die Grippewelle hat dieses Jahr gemein zugeschlagen.

Trotzdem konnten wir dank dem guten Team alle Spiele vollzählig antreten. (Besondern Dank an Hansueli, welcher spontan in einige Lücken sprang.)

Von den 18 Spielen konnten wir in 8 Begegnungen das Feld als Sieger verlassen.
Das sind die besonders schönen Momente. Christoph Schmocker

BADMINTIM

Nach langen Umfragen und komplizierten statistischen Auswertung ist es erwiesen: Lieblingsreiseort der BCB-ler, Platz Nr. 1 ist - Bangkok! Immer wieder zieht es zahlreiche BCB-ler Richtung Osten. Nicht verwunderlich, dass sich deshalb ab und zu BCB-ler völlig unerwartet in Bangkoks-Strassen treffen. Und wer es noch nicht geglaubt hat, auch hier gilt - der BCB ist überall.

Die einen meinen, dass Bangkok die Stadt der Träume ist, die anderen finden heraus, dass es nichts besseres als Zürich gibt. Getrieben vom Heimweh ziehen sie so nach längerer Abwesenheit wieder in die Gassen von Zürich. Die einen wagen sich in Mitten des ganzen BCB-Kuchens (willkommen Chrigu an der Grebelackerstrasse), die anderen gründen gleich eine Badminton-Hochburg am Brüderhofweg. Aus vertrauenswürdigen Quellen lässt sich vernehmen, dass sich West- und Ostschweizer gut vertragen, so lange kein FCB-Schal die Garderobe ziert. Der BCB kommt sich also wieder näher.

Deshalb bietet Thea jetzt auch Massagen an und die GV wird in einem kuschligen Raum durchgeführt. Einzelnen wird das zuviel und sie suchen das Weite, z.B. in Davos. Ob Gabriela Davos zum neuen Nummer 1 der BCB-Reisedestination macht bleibt offen. Empfohlen wird v.a. ein Schlitteltraining in Davos für alle, die immer noch an die ultimative Funktion der Jeans glauben und die moderne Textilfabrikation verschmähen. Aber der Schnee wird sowieso schon bald geschmolzen sein, schliesslich liegen Ostern bereits einige Wochen zurück. Könnte man denken - in Wirklichkeit hüpfen immer noch zahlreiche Osterhasen über die Wiesen, bevor sie - gesponsert vom Schoggi-Hüsli-Wallisellen - in den Taschen der Büli-Cup-Spielern verschwinden. Könnens Osterhasen mit Gummibären aufnehmen? Wohl kaum, v.a. wenn die Bären von Jean-Marcs Schoggikuchen stammen, der bezüglich Originalität und Qualität zum eindeutige Renner des Schülerturniers erkoren wurde. Kuchen, Kuchen, Kuchen…… Sandy, Claudia, Dominic und der BCB feiern zusammen die 150-Jahrfeier. Wir freuen uns auf viele tolle Feste!!

Ev

BCB & BCZ Skitag

Ich hatte ja noch Übung mit dem organisieren des Skitags vom letzten Jahr. Und so hab ich mich diesen Winter wieder daran gemacht, eine Gruppe von uns in den Schnee zu bringen.

Der Skitag vom BC Bülach und BC Zollikon fand dieses Jahr in den Fideriser Heubergen (Prättigau) statt. Heu hatte es keines mehr in der Höhe, dafür umso mehr Schnee und Sonne. Diese hat das kleine Skigebiet freundlich bestrahlt und unseren Ausflug versüsst.

Der Tag hat mit der Fahrt von Fideris hoch ins Skigebiet begonnen. Der Transport in den Bussen brauchte wie immer gute Nerven, da man auf einem engen schneebedeckten Strässchen durch den Wald chauffiert wurde. Doch die Vorfreude auf die Schlittelpartie am Abend hat dies schnell vergessen lassen. Am Abend würde es nämlich wieder die gleiche Strecke (12km) runter gehen.

Den Tag haben wir auf den Brettern verbracht. Wir konnten die Ruhe auf den freien Pisten geniessen und unsere Spuren in den Schnee ziehen. Im kleinen Skigebiet (nur 3 Bügellifte) haben wir uns immer wieder gefunden, so dass man auch mal individuell losziehen konnte.

Am Abend sind dann noch Sabi, Michi, Rahel und Gilles zu uns gestossen. Sie wollten das gemütliche Zusammensitzen bei einem Fondue einfach nicht missen. Und natürlich hörten sie von der legendären Nachtabfahrt auf dem Schlitten...

Dieses Mal hatten alle an die Stirnlampen gedacht. Dies war auch besser so, denn die Nacht war neblig und dunkel. Ach ja, und kalt habe ich vergessen. Doch der Schlittelspass wurde dadurch nicht geschmälert. Fleissig wurde gelenkt, gebremst, überholt und um jeden Zentimeter gekämpft. Doch vor allem hatten wir gelacht. Ein würdiger Abschluss von einem schönen Tag mit Freunden.
Den Skitag zu organisieren hat mich wenig Aufwand benötigt und die Freude welche ich bei meinen Freunden gesehen habe, hat dies bei weitem kompensiert. Danke für Euer tolles Feedback. Roman

Kochecke

Tom khaa gai
(Hühnersuppe mit Kokosmilch)
für 4 Personen
aus Michi´s Rezeptsammlung

Zutaten:

- 1 Stück Galgantwurzel (~ 2 cm lang)
- 2 Stiele Zitronengras
- 4 dl Hühnerbouillon
- 4 dl Kokosmilch (Dose)
- 3 Zitronenblätter
- 2 kleine rote Chilischoten
- 3 Frühlingszwiebeln
- 250 g Pouletgeschnetzeltes
- 2 EL Fischsauce
- 1 EL Limettensaft
- 1 TL brauner Zucker

Zubereitung:

- Galgantwurzel schälen und fein reiben. Die Zitronengrasstiele waschen und in 3-4 Stücke schneiden
- Die Bouillon mit der Kokosmilch aufkochen. Die geriebene Galgantwurzel, das Zitronengras und die gewaschenen Zitronenblätter hinzufügen. Das ganze zugedeckt bei mittlerer Hitze etwa 20 Min. köcheln
- Die Chilischoten waschen, der Länge nach aufschneiden, entkernen und in feine Streifen schneiden. Die Frühlingszwiebeln waschen und in feine Ringe schneiden (die Zwiebeln und ein wenig Grün)
- Zitronengras und -blätter aus der Suppe nehmen. Das Pouletgeschnetzelte und die Chilischoten hineingeben, etwa 2 Min. köcheln lassen. Die Frühlingszwiebeln dazugeben, das Ganze 1 weitere Min. kochen.
- Die Suppe mit Fischsauce, Limettensaft und Zucker abschmecken und nochmals kurz aufkochen.

Galgantwurzel, Zitronengras, Zitronenblätter, Chilischoten und Kokosmilch sind im Asien-Shop erhältlich.

Wir stellen vor

Das esse ich am liebsten
Käse-Soufflé

Das koche ich am besten
extra scharfes Chili con Carne

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....
... greife ich in die Tasten

Würde ich sofort zum Z´nacht einladen
Alfred Escher

Das mag ich überhaupt nicht
Verlogenheit

Meine Stärke
Beharrlichkeit

Meine Schwäche
Ungeduld

Name	Millischer
Vorname	Sven
Geburtstag	11. März 1979
Sternzeichen	Fisch
Mein Beruf	Journalist BR
Mein Motto	Es hört doch jeder nur, was er versteht

Das ist bei mir noch nie vorgekommen
... dass ich für einen Zürcher gehalten wurde

Und am liebsten...
... bin ich auf Reisen

Wir stellen vor anno 1999

das esse ich am liebsten
Spaghetti mit Tomatensauce und viiieeel Käse

das koche ich am besten
Pizza (vom Pizzakurier)

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....
neben der Schule gehe ich gerne joggen, wandern, spiele Volleyball, geh mit meinem Hund spazieren...

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
...Jeden der nachher Abwaschen hilft...

das mag ich überhaupt nicht
Rosenkohl... Montagmorgen... Unstimmigkeiten... schlechte Laune... schlechtes Wetter... Belanglosigkeiten... Langeweile

meine Stärke
Stärke(n)?!!! So viel Platz hat´s hier nicht

Name	Sonderer
Vorname	Evelyn
Geburtstag	Kuchen, mmmh...
Sternzeichen	Schütze
Mein Beruf	Studentin
Mein Motto	Was dich nicht umbringt...

meine Schwäche
ich bin ein sehr ungeduldiger Mensch..... und zu gutmütig

das ist bei mir noch nie vorgekommen
zu lange Ferien

und am liebsten
spiele ich halt doch Badminton

2tes Premium-Heimspiel

Nach dem erfolgreichen und erlebnisreichen ersten Premium-Spiel im letzten Jahr, war es erfreulich, erneut wieder engagierte BCBler zu haben, welche das zweite Premium-Spiel organisierten. Das Ziel ist immer noch dasselbe: so viele Leute wie möglich in die Militärhalle zu lotsen um für gute Stimmung zu sorgen. Gleichzeitig können Junioren und deren Eltern spannende Spiele auf höchstem Niveau erleben und die alteingesessenen über die Guten alten Zeiten plaudern. Aber auch Sportinteressierte haben die Möglichkeit, vor einer grossen Kulisse Badminton zu geniessen und möglicherweise das Interesse zu wecken. Für die Spieler ist so ein Anlass unglaublich schön vor seinen Freunden sein Können zu demonstrieren. Dank Andi Gerecke konnte man einige organisatorische Hürden aufgrund des ersten Anlasses beschleunigen. Trotzdem ist der Aufwand nicht zu unterschätzen und wir sind um jede helfende Hand froh.

Gleichzeit spielt das NLB-Team häufig um wichtige Punkte für den Ligaerhalt, somit ist der Heimvorteil dank den Zuschauern doppelt wertvoll. Wie im letzten Jahr wurde der BC Uzwil (einer der Konkurrenten im unteren

Tabellendrittel) auserkoren um spannende und ausgeglichene Spiele zu garantieren. Der Gast aus der Ostschweiz zeigte sich wie immer sehr sportlich und fair. Um wichtige Punkte kämpfte auch das 1.Liga-Team (Team Züri 2). Um den ersten Platz zu sichern mussten 3 Punkte gegen den BC Irchel her. Durchaus zwei sehr interessante Begegnungen.

Alles wurde auf Hochglanz poliert. Das Buffet war wie immer reichlich gefüllt. Der Beamer sowie die Leinwand professionell durch ausgewiesene Fachkräfte montiert. Als Speaker konnte der prominente landesweit bekannte Entertainer Lukas Schneider engagiert werden. Vielleicht sollte sich Benj Turnheer endlich pensionieren lassen und das Schweizer Fernsehen auf jüngere Moderatoren setzen :-)

Alles ist bereit: Mögen die Spiele beginnen!

Wie üblich wurden am Anfang die Doppel-Disziplinen ausgetragen. Dort rechnete man sicherlich mit einem Sieg im HD2 durch Michi und Benj. Doch siehe da, Gregor und Andra starteten furios und konnten sich im ersten Satz nicht mal richtig warm spielen. 21:8 ging der erste Satz deutlich und im Eilzugtempo an die Zürcher. Aufgrund des starken Roland Waltert, immerhin langjährige NLA-Doppelspezialist, konnte dies sicherlich nicht erwartet werden.

Während Michi & Benj den zweiten Satz dem Gegner mehr oder weniger schenkten, stieg die Spannung bei Andra und Gregor ins unermessliche. Die Zuschauer verfolgte gespannt die Ballwechsel und jeder Punkt wurde bejubelt. Sage und schreibe 6 Satzbälle konnten nicht verwertet werden. War dies nun die Wende gegen das Team Züri? NEIN! Dank dem nötigen Siegeswillen konnte der Match mit 25:23 im zweiten Satz gewonnen werden. Weil sich Michi & Benj im dritten Satz wieder steigern konnten (21:15) konnte man sich nach zwei Doppel-Disziplinen schon den ersten Punkt gutschreiben. Das Damendoppel kämpfte unglücklich gegen die NLA-Erfahrene Kathrin Germann-Adler und ihre Doppelpartnerin. Knapp mit 17:21 und 19:21 musste man den Uzwilern den Sieg zugestehen. Euphorisch gingen Gregor und Andra dank dem gewonnen Doppel in ihre Einzelspiele. Während Gregor stetig einem kleinen Rückstand hinterher rennen musste, konnte Andra sich auf die solide Defensive verlassen. In seiner gewohnten Manier rannte sich der Gegner Punkt um Punkt in der Defensive von Andra fest. Die Verzweiflung wurde grösser und grösser. Schliesslich schlichen sich beim Uzwiler am Ende des zweiten Satzes einige Fehler ein. Somit ging das HE2 in zwei Sätzen an das Team Züri. Leider fehlten Gregor im HE3 einige Punkte und musste sich mit 18:21 und 17:21 geschlagen geben. Etwas unglücklich agierte Gabriela in ihrem Damen-Einzel. Die schlagstarke und variantenreiche Uzwiler Gegnerin, offenbarte die fehlende Spielpraxis in den wichtigen Punkten. Gabriela kämpfte zwar wie immer vorbildlich, musste sich aber der technischen Überlegenheit beugen. Wäre das Spiel 1 Monat später durchgeführt worden, hätte Gabriela dies wohl gewonnen. Somit weiterhin ein Kopf an Kopf Rennen der beiden NLB-Teams (Spielstand: 3:3).

Wie man die Spiele gewinnt zeigte das 1. Liga Team des Team Züri. Alle 7 Spiele wurden gewonnen. Einzige im Damendoppel und im

Mixed musste ein Satz abgegeben werden. Die anderen Disziplinen konnten souverän gewonnen werden.
In der Schlussphase der NLB-Begegnung benötigte man als Zuschauer nochmals eine gehörige Portion an Nerven. Benj verlor den ersten Satz mit 19:21. War er sich zu sicher? Auch im zweiten Satz war das Spiel von ihm alles andere als dominierend. Er spielte mit dem Feuer und musste im zweiten Satz in die Verlängerung. Aufgrund des gesammelten Selbstvertrauens, welche er sich dank hervorragenden Spielen während der Saison aufgebaut hat, konnte er schlussendlich den Satz mit 25:23 gewinnen. Das Momentum lag nun beim äusserst konditionsstarken Benj. Man spürte förmlich wie der Uzwiler kein Mittel fand die Punkt zu gewinnen. Am Ende konnte Benj die nötige Frische ausspielen und der Uzwiler produzierte einige Fehler. Das wichtige 4te Spiel konnte gewonnen werden und nun lagen sogar 3 Punkte in Reichweite.

Gegen den Schlaggewaltigen Roland Waltert musste das Zürcher Mixed jedoch eine Sonderleistung zeigen um bestehen zu können. Michi und Andrea fanden jedoch keine Möglichkeit den Uzwiler aus dem Spiel zu nehmen. Durch das feine Handgelenk konnte Roland die Zürcher ein ums andere Mal ins Leere laufen lassen und bei guten Abschlusspositionen den starken Smash ausspielen. Schlussendlich klar mit 16:21 und 10:21 ging das abschliessende Mixed an die Ostschweizer. Mit dem Schlussresultat von 4:4 und den wichtigen 2 Punkten war das Ziel erfüllt. Einige Punkte wurden sicherlich durch die Zuschauer gewonnen, welche bei den Spielern zusätzliche Kräfte freigaben.

Es war ein toller, spannender und interessanter Sonntagnachmittag. Für die Spieler sicherlich ein unvergesslicher Anlass. Schlussendlich konnten ca. 70 Personen mobilisiert werden. Die Hoffnung ist natürlich diesen Event jährlich zu etablieren und weitere Zuschauer anzulocken. Ein Dank den vielen Helfern (Andi, Lukas, Team Züri 1, Team Züri 2 usw.) ohne die ein solcher Event nicht möglich wäre. Gilles

80. Info-Ausgabe
30 Jahre BC Bülach

In den letzten 79 INFO-Ausgaben und 30 Vereinsjahren wurde viel Herzblut, Zeit und Schweiss investiert. Wir haben uns gedacht es ist wiedereinmal Zeit einen Blick in die Vergangenheit zuwerfen....

Info 19 - Januar 87

Gedanken eines Badmintonspielers im Anfängerstadium

Seit geraumer Weile schon/spiele ich nun Badminton.
Wer diesen Sport genauer kennt,/es "Federball" wohl eher nennt.

Ganz besessen ich trainier,/üb den Drop, versuch den Clear,
alles nur, dass irgendwann,/ich den Sefi fordern kann.

Wieder mal ich also steh/in der Halle des BCB,
probiere mühsam einen Drive,/doch ist mein Handgelenk zu steif.

Auch der Backhand ist noch schwach;/ich spiel wohl besser Schach.
Streck den Arm! ruft Trainer Urs./Wann ist der nächste Anfängerkurs?

Nun gelingt ein Smash mir Spitze./Mein Gott wie ich wieder schwitze.
Kurzkurzlang, wie lieb ich das,/und mein Leibchen wird tropfnass.

Wenn nur das blöde Netz nicht wär,/dann käme der Drop auch mit Gewähr
Ich schnaufe wie ein wilder Stier/und denke an einen Falkenbier.

Der Shuttle saust mir um die Ohren./Schon wieder ist ein Satz verloren.
Vermutlich hat es Seitenwind,/weil meine Bälle stets out sind.

Das Feld, es scheint so klein. Verflixt!/Ich spiele nur noch Mixed.
Da braucht es weniger Geduld,/und ich bin nicht alleine schuld.

Meine Nerven sind gespannt,/wie das Racket in der Hand.
Die Saite reisst unvorbereitet,/mein Schläger ist halt zartbesaitet.

Dabei haut er mit Überschall/auf den armen Federball.
Federn lassen muss der sehr,/und man rupft ein Hühnchen mehr.

Da erklingt der Gong, ich sause/unter die verdiente Brause.
Hier fühl ich mich total in Form/und spür die Waden ganz enorm....

PS:
Badminton, Du gibst mir viel, bist Spass und Spannung, Sport und Spiel.
Du passt so richtig in das Leben, auch da geht mal ein Schlag daneben.

Auch im BCB gibt es Dichter. Rolf Tschumper hat sich die Mühe gemacht.
Herzlichen Dank für diese wirklich originellen Verse !!

Info 22 - Oktober 87 (Das waren noch andere Zeiten!)

VORSTAND-NEWS

Der Vorstand beschliesst:

- Spielt ein BCB-Mitglied für einen anderen Verein wird es vom BCB nicht mehr trainiert.

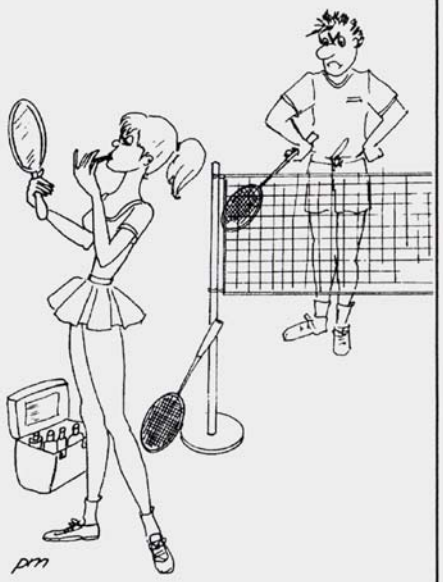
Begründung:
- Bedingung für ein Training Intensiv I/II ist Interclub spielen beim BCB.
- Jedes Spiel,das mit einem anderen Club gewonnen ist gegen den BCB gewonnen.

Info 6 - 1983

VISUELLES

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass der BCB im Zeichen der Visualisierung des Trainings, demnächst eine neue Dienstleistung anzubieten hat. Auf vielseitigen Wunsch (hauptsächlich aus Kreisen der weiblichen BCB-ler) werden in den Hallen Schminkkästen aufgestellt. Um ein perfekteres und fotogeneres Resultat der Videoaufzeichnungen zu erhalten, können damit allfällige Korrekturen vorgenommen werden. Anlässlich der nächsten GV werden die besten Filme vorgezeigt und anschliesslich wird man dann eine Miss Video Wahl vornehmen.
Also, wer ist die Schönste im Lande ?

NB. Hinweis : Unser BCB-INFO ist leider immer noch nicht als Video-Kassette erhältlich !



Info 36 - Juni 91 (Erstes Bülacher Schülerturnier)

Schülerturnier, Sonntag 5. Mai 1991

40 Schülerinnen und Schüler aus Bülach trafen sich am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr in der Militärhalle zum 1. Bülacher Schülerturnier. Nach einem Einlaufen, das alle Muskeln warm werden liess, begann, aufgeteilt in Mädchen und Knaben sowie drei Altersgruppen (Unter 12, U 14, U 16), das Turnier. Gespielt wurde jeweils ein Satz auf 21 Punkte.

Sofort entwickelten sich auf allen 7 Feldern hartumkämpfte Spiele. Bei den Einen stand Kampf um jeden Shuttel, bei den Anderen eine schöne Schlagtechnik im Vordergrund, während jene sich ganz auf das Glück verliessen.

Erstaunlich viele Eltern fanden den Weg in die Militärhalle, um ihre Kinder zu betreuen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nach den Gruppenspielen wurde im doppelten Ko-System die jeweiligen Ranglisten ermittelt. Um 16.00 Uhr fand mit der Rangverteilung ein schönes Turnier seinen Abschluss. Roger Gremlich mit einigen Helfern hatte dieses Turnier bestens organisiert und freut sich mit allen Teilnehmern bereits auf das Schülerturnier 1992.

Mannschaft I

Sandra Guldimann D1, 30536
Pia Zingg D1, 14902
Gerry Flückiger C2, 16303
Peter Glarner C1, 56051
Michael Pöll B2, 56929

Info 37 - September 91 (Die beliebten Mannschaftsfotos)

Info 45- Dezember 93

Info 47 - Mai 95

Erfolgreichste Saison seit Geburt des BC Bülach!

Spielleiterbericht zum Saisonende

Die Interclub-Saison 1994/95 ist seit Ende März für alle Mannschaften des BC-Bülach abgeschlossen. Aus meiner Sicht dürfen wir auf die erfolgreichste Saison in unserer Clubgeschichte zurückblicken: Vor allem die 1. Mannschaft, verstärkt mit neuen SpielerInnen, konnte sich nach erstmaligem Aufstieg in die Nationalliga B gleich im vorderen Mittelfeld der Ostgruppe etablieren. Aber auch die anderen fünf Mannschaften erzielten ausgezeichnete Schlussrangierungen, und erneut schaffte eine 4. Liga-Mannschaft (BCB 6) den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.
An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mannschaftsführern für ihre Arbeit während der vergangenen Saison herzlich bedanken. Ihnen ist es zu verdanken, dass nur eine einzige Busse ausgesprochen wurde, obwohl sich, vor allem in personeller Hinsicht, die Aufgabe für einzelne Teamchefs manchmal als schwierig erwies.

Info 48 - Oktober 95 (Michi ist seit 17 Jahren im Vorstand)

Die "Köpfe" des Bülacher Badminton Club Vorstandes

von links nach rechts: Pia Zingg, Dani Obrist, Michael Scheike, Sandy Maag, Erich Hörndlimann, Michael Pöll (Präsident) Es fehlt: Iris Arnold Bild:wü

Info 41 - September 92 (Es gab tatsächlich Zeiten, da wurde beim BCB Eingelaufen)

...Ihr sind alli herzlich iiglade, jede Dunschtig am viertel vor achti (19:45 Uhr) pünktlich bim lilaufe debi z'sii.

Geburt Timo Gian

Herzlich Willkomme

Scho lang häsch du euisi Herzä eroberet, jetzt sind mir überglücklich dich chönne i euise Arme z`schlüsse.

Monika & Dominik Brem mit Timo
Blattenstrasse 15, 8634 Hombrechtikon
055 244 32 59

Timo Gian
21. April 2009
3060 g, 48 cm

Nadia Stories

Rutschbahn reingelegt (ca. 1.5 Jahre)

Nadia und Papi auf dem Spielplatz – Nadia am Rutschen, Papi gemütlich auf einer Bank liegend und Zeitung lesend.

Nadia versucht unten bei der Rutsche seitlich in die Rutschbahn zu klettern. Sie schafft es nicht und jammert hilfesuchend Richtung Papi.

Der faule Papi zeigt Richtung Leiter oben bei der Rutschbahn: Nadia muesch det ue und d'Leitere uechlättere!

Nadia verschiebt sich einen Meter nach oben und versucht wieder seitwärts in die dort höhere Rutschbahn zu kommen, was ihr natürlich auch nicht gelingt. Hilfesuchender Blick Richtung Papi und kleineres Geschrei.

Papi energischer: Nadia, muesch ganz ue bis zur Leitere und det deruf!

Nadia verschiebt sich wieder einen Meter nach oben und steht jetzt unter der Rutschbahn. Verzweifeltes Gejammer und vorwurfsvoller Blick zu Papi.

Der steht resigniert auf um sie endlich auf den rechten Weg zu führen.

In dem Moment rennt Nadia lachend zur Leiter und steigt triumphierend dort hinauf. Reingelegt!

Schön essen (ca. 2.5 Jahre)

Trauter Sommernachmittag – Papi und Mami genehmigen sich eine gute Portion Eis und auch Nadia bekommt ein Schälchen voll. Alle essen genussvoll, Nadia mantscht gemütlich herum. Nach einigen Minuten sind Mami und Papi fertig und plaudern miteinander. Plötzlich stopft sich Nadia ein, zwei grosse Löffel voll Eis schnell in den Mund.

Mami: Nicht so schnell Nadia!

Nadia: Aber ihr sind ja scho fertig!

Wo sie Recht hat, hat sie Recht…

Bergweh

Wunderschöner Morgen mit klarer Bergsicht. Papi trägt Nadia ins Wohnzimmer und meint so begeistert das frühmorgens geht: Nadia gsesch die schöne Berge!?
Nadia mit Inbrunst: Berge!
Papi ist stolz auf sein bergbegeistertes Töchterchen.
Nadia nochmals mit Nachdruck: Bär geh! …und ein desillusionierter Papi gibt ihr das gewünschte Kuscheltier.

Schöne Hand

Nadia und Papi sind alleine zu Hause. Nadia möchte ihre Hand auf die Hand von Papi legen.
Papi: Diini Hand isch aber chlii!
Nadia: Ja.
Papi: Gäll ich han e grossi Hand?!
Nadia: Ja. diini Hand isch grösser!
Papi hoffnungsvoll: Und wer hät die schöner Hand?
Nadia: Mami!

Heile müde Mami

Nadia: Hey Mami häsch du Buuchweh?
Mami: Nein, ich bin platt.
Nadia: Hey da muesch du Kafi trinke, dänn bisch du nöme platt.

Was ich nicht nicht seh…

Papi liegt gemütlich und zufrieden auf dem Sofa. Man sieht durch die offene Wohnzimmertür direkt ins Badezimmer. Nadia zeigt auf den Spiegelschrank, worauf einige Medikament liegen.
Nadia: Ich gang jetzt det ue.
Papi: Nein det ue dörfsch nöd, das weisch doch!
Nadia schliesst die Wohnzimmertür bis auf einen kleinen Spalt und meint: So gsehsch du mich nöd!
Nadia öffnet die Tür wieder etwas und doppelt nach: Weisch Papi, das wottsch du gar nöd gseh! Päng, Türe zu.
Papi will doch und kann sie eben auf dem Lavabo noch stoppen…

Konsumgesellschaft 1

Nadia hebt eine Hantel hoch und läuft damit herum.
Papi: Pass uf Nadia, suscht gheit der d'Hantle no uf de Fuess!
Nadia: Dänn chaufed mer halt en Neue, gäll!?

Wer darf spielen?

Mami und Papi müde und faul auf dem Sofa.
Nadia: Mami, tuesch mit mir Chügelibahn baue?
Mami: Aber das machst du doch immer mit Papi!
Nadia: Papi, tuesch mit mir Chügelibahn baue?
Papi: Möchtisch nöd Barbie spiile mit em Mami?
Nadia begeistert: Ja, wott Barbie spiile mit Papi! – Pech gehabt.

Schwer verletzt

Nadia wird müde ins Bett getragen. Mit einer Armbewegung schrammt sie leicht an einem Haarklämmerchen vorbei, wobei auf dem Handrücken ein kleines Stückchen Oberhaut auf einer Länge von einem Zentimeter ca. 0.001 Nanometer aufgeraut wird. Nadia schreit ca. 10 Minuten und lässt sich schliesslich im Bettchen beruhigen. Nadia trinkt alleine in Ruhe ihren Schoppen. Dann plötzlich
Nadia: Papi, chum emal!
Papi erscheint pflichtgetreu. Nadia zeigt ihren Handrücken und meint: Gsesch? Jetzt bin ich kaputt!

Mami kleckert (27. Januar 09)

Familie Schneider in trauter Dreisamkeit am Eis futtern. Mami spritzt sich im Eifer des Gefechts ein bisschen Eis auf den Pullover.
Nadia: Oh nei, Mami! Du muesch uufpasse!
Mami (versucht mühsam und vergeblich ernst zu bleiben).
Nadia: Du muesch nöd lache. Ich ha dir's eifach gseit!
Hoffentlich lernt es Mami noch…

Nadia mit Knetmasse

Nadia darf mit der schönen Krümel-Knetmasse an ihrem Tischchen auf dem Parkett spielen. Strahlend kommt sie auf den Teppich zu Mami um und beginnt zu krümeln.

Mami: Nein geh zurück zum Tischchen zum Spielen. Sonst wird hier alles schmutzig!

Nadia (Pause):…

Mami: Hast du gehört? Geh zum Tischchen mit der Knetmasse!

Nadia vorwurfsvoll: Ich bin eifach am Nadänke!

Frostschutz

Papi mit Nadia bei -5 Grad unterwegs. Nadia ist vorgewarnt dass sie in einer Minute den Nuggi abgeben muss.

Nadia: Weisch ich bruch de Nuggi no susch früürt mer s'Muul zue. Und dänn chani nöme rede!"

Nadia's Lob

Nadia will unbedingt mit Papi spielen. Papi packt schliesslich das Obstgartenspiel und fängt an aufzustellen. Nadia schleppt tausend Sachen an, um es sich bequem zu machen.

Papi: Nadia chum hilf mir ufstelle!

Nadia: Nei, weisch du chasch sälber wänn du möchtisch!

Der weichgekochte Papi baut geduldig alle Früchte und Puzzleteilchen auf. Das Töchterchen schleppt weitere Kissen und Kuscheltiere heran.

Nadia: Super Papi! Häsch gseh du chasch es doch!

Erziehungserfolg

Madame Nadia am gemachten Frühstückstisch: Musig!

Mami autoritär: Nein, jetzt gibt es keine Kinderlieder – wenn schon hören Mami und Papi Radio!

Nadia: Also mach a!

Mami macht das Radio an und endlich durchflutet wieder einmal normale Popmusik das Wohnzimmer.

Nadia erfreut und leicht erstaunt zu Mami: Ui, s'Mami macht ja alles woni wott! (kurze Pause – Richtung Papi) ..und du au!

Abschirmkonzentration (März 09)

Nadia schaut sich den kleinen Eisbären im Fernsehen an.

Mami: Nadia, nach dem Film geht's ins Bett!

Nadia zeigt nicht den Hauch einer Reaktion.

Mami lauter: He Nadia, nach dem Film gehst du ins Bett ok?!

Absolut keine Reaktion.

Mami beeindruckt zu Papi: Siehst du die tolle Abschirmkonzentration?

Papi flüstert skeptisch ganz leise: Schoggi.

Nadia's Kopf fährt blitzartig herum: Was häsch gseit?!?

Traum

Am Morgen sagt Nadia stolz zu Mami & Papi: Ich han en Traum gha!

Papi neugierig: Was häsch dänn träumt?

Nadia: Das säg ich nöd, das isch min Traum!

Die Eltern setzen leicht pikiert auf den Faktor Zeit. Am Mittag gesteht Nadia dann, dass sie von Kuchen geträumt hat und alles allein aufgegessen hat!

Konsumgesellschaft 2 (März 09)

Jeanette zu Nadia: Du, morn chunt dänn no e neus Baby zum ligwöhne.

Nadia: Wieso händ's dänn s' alte weggschmisse?

Gutes Näschen (April 09)

Die Familie fährt aus dem Osterurlaub im Auto zurück nach Zürich. Nadia sitzt müde, satt und gemütlich hinten im Auto am Kasperlihören. Mami und Papi haben noch ein Schoggiprügeli gerettet. Papi packt es vorsichtig und für Nadia unsichtbar aus und teilt das Stück gerecht mit Mami. Beide wollen sich vorsichtig einen Bissen (unsichtbar für Nadia!) in den Mund schieben. Man kennt ja Nadia's Vorstellung vom Teilen!

Nadia unvermittelt von hinten: Das schmöckt nach Schoggi!

Pech gehabt…

Bülacher Schülerturnier 09

5:45 Uhr – ein Wecker in Zürich beginnt eine fröhliche Musik zu piepsen. Eine müde Hand tastet sich zum erlösenden Knopf und mit einem Schlag bin ich hell wach. Mein Gehirn beginnt zu rattern, Kuchenplatten, Karton und Reserve Servietten einpacken – was verflixt noch mal war die vierte Sache die mir gestern kurz vor dem Einschlafen eingefallen ist. Ich grüble unter der Dusche weiter, doch es will mir nicht mehr in den Sinn kommen. Naja egal, schnell das Frühstück verschlingen, meinen Freund wecken (was natürlich sehr viel Zeit in Anspruch nimmt) die restlichen Dinge zusammen packen und alles im Auto verstauen. Bereits geht's los, nach einer kurzen Fahrt halten wir, Punkt sieben, vor der Bäckerei. Die erste Hürde des Tages steht uns bevor – wir haben das Volumen von 120 Hot Dog Brötli und 20 Gipfeli in sperrigen Kisten Total unterschätzt! Doch nach kurzem umstapeln, das Auto ist bereits seit dem grossen Einkauf von gestern halb gefüllt, bin ich auf dem Beifahrersitz unter der Gipfeli-Kiste begraben. 10 Minuten später kämpfen sich Franzi und Andi zu uns ins

Auto. Auf der Fahrt nach Bülach werden wir so richtig wach – haben wir alles? Genügen die 900g Ketchup? Neben den vielen Gedanken über den Turnierablauf macht sich auch eine kleine Vorfreude bemerkbar.

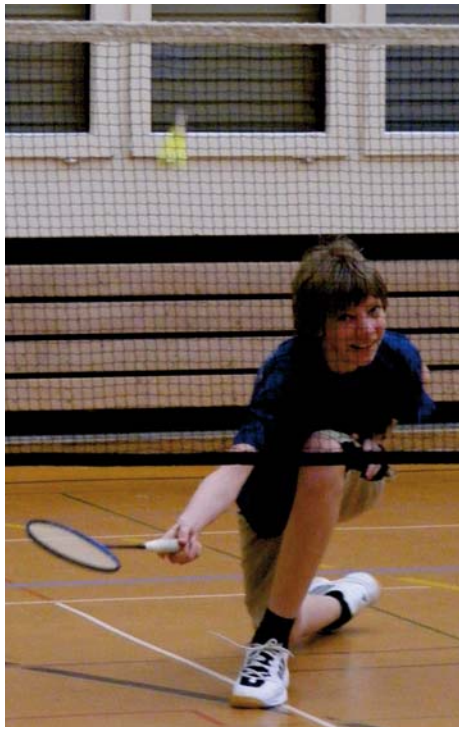
7:30 Uhr – Ankunft in der Kantonsschule Bülach. Das Auto wird möglichst nah bei der Halle geparkt und kaum sind wir ausgestiegen eilen uns viele Helfer entgegen, um unseren halben Haushalt und viele Lebensmittel in die Halle zutragen. Der Turniertisch, die Beiz und die vier Hallen werden eingerichtet. Kurz entsteht eine kleine Hektik, wegen eines fehlenden Druckertreibers, doch dank den vielen engagierten Helfern kann das Turnier und die Kaffeemaschine pünktlich starten.

Nach dem Einlaufen wird in den Hallen eifrig um Punkte gekämpft und bei uns werden Früchte geschnetzelt, Sandwichs gestrichen und jede Menge Kaffeebohnen gemahlen. Ein herzliches Dankeschön an Lavazza und Herrn Zacheo für das Sponsoring!

Unser riesiges und verführerisches Kuchenbuffet lockt einige Kinder und Erwachsene an, welche nicht widerstehen können und eifrig konsumieren. Wir sind total beschäftigt mit verkaufen, produzieren,

plaudern, etc. und die Zeit vergeht wie im Flug.
15:30 Uhr – unsere alte mehr oder weniger geliebte Hot Dog Maschine wärmt ihre letzten Wienerli, bevor sie mit einem imposanten Kurzschluss den Geist aufgibt. Alle Reanimationsversuche bleiben diesmal erfolglos. Wir trauern kurz, doch wird werden von der Kaffeemaschine, welche zu bocken beginnt wieder in das reale Leben zurückgeholt. Nach ca. 30 Minuten haben wir wieder alles im Griff und die Schinkensandwichs sind der neue Renner. Zum Glück sind nur noch wenige Wienerli im Kühlschrank. Das Turnier neigt sich dem Ende zu und die ersten Aktionen beginnen. Die Kuchenstücke werden nun für einen Franken verkauft (Reduktion um 50 Rp.). Die letzten Worte des Werbeslogans hallen noch durch die Kanti, als eine grosse Menschenmenge die Beiz stürmt.
Das Turnier ist vorbei, die letzten Teilnehmer haben die Hallen verlassen und wir sind fleissig am Aufräumen. Nachdem alles geputzt und die übrig

gebliebenen Lebensmittel verteilt worden sind, verlassen wir glücklich und zufrieden die Kanti.
Das Turnier war wieder ein Mal ein voller Erfolg! Die Stimmung war super, es wurde fair gespielt und viel gelacht. Leider hatten wir diesmal weniger Teilnehmer, was sich auf den finanziellen Ertrag auswirkt, doch dank vielen Helfern konnten wir trotzdem ein Plus von 350.- Fr, minus eine Hot Dog Maschine, erwirtschaften.
18:30 Uhr – Ankunft in Zürich. Das Auto ist glücklicherweise nur noch halbvoll und so beschränkt sich unser Krafttraining auf 6x in den dritten Stock steigen. Jetzt nur noch alles verräumen und abrechnen.
Herzlichen Dank an Dani, Thea, Michi, Franzi für die Organisation des Schülerturniers, sowie an Jean-Marc und Andy Zingg, welche uns tatkräftig am Sonntag unterstützt haben! Sabina



Resultate

Damen-Einzel U12
2. Sydney Wjingaards
3. Sabrina Wild

Damen-Einzel U14
7. Corina Meyer
11. Debora Zacheo

Herrn-Einzel U16
5. Adrian Meyer
11. Dimitri Degkwitz

Damen-Einzel U16
4. Mevina Studer
10. Selina Mehr
13. Angela Steinmann

Ich habe keine Lizenz deshalb werde ich MEMBER PLUS und unterstütze damit den Badmintonsport

Ich profitiere gleichzeitig wie die Lizenzierten von:
/ der umfassenden Nutzung der Homepage (Memberbereich)
/ der Teilnahmemöglichkeit an 2 Lizenz-Turnieren
/ der Zustellung des Shuttle – Magazins
/ vergünstigten Eintrittspreisen an den Swiss Open
/ Aktionen im Shop von Swiss Badminton
/ Vergünstigungen bei Swiss Badminton Sponsorenverträgen

Mit Fr. 50.– bin ich dabei

Ich melde mich selber an unter: www.swiss-badminton.ch, per Mail an info@swiss-badminton.ch oder über meinen Clubpräsidenten

Senioren Badminton Schweizermeisterschaften

Herzliche Gratulation

Damen-Einzel S35 AB
3. Claudia Zingg

Damen-Doppel S35 AB
3. Uschi Meister / Claudia Zingg

Mixed-Doppel S35 AB
3. Uschi Meister / Martin Contartese

Mixed-Doppel S35 CD
1. Claudia Zingg / Peter Stamm

Impressum

BC Bülach

Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal im Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: August 09

Titelbild: Roman mit Blick in die Zukunft

Verantwortliches Redaktionsteam: Franziska Altorfer, Sabina Altorfer

Redaktionsadresse: info@bcbuelach.ch
Sabina Altorfer
Rotbuchstrasse 21
8006 Zürich

Kontaktperson BC Bülach:
Sabina Altorfer (Präsidentin)
praesidentin@bcbuelach.ch

Herzlichen Dank an alle, die mit Texten, Fotos, Ideen,... zum Gelingen dieser INFO-Ausage beigetragen haben!